

Metallix

Das Böse regiert....

Von abgemeldet

Kapitel 2: Der Schatter

I am back again! So, das nächste Kapitel befindet sich in den Startlöchern! Ich widme es diesmal ZorroFanW, die mir total viel geholfen hat, diese FF zu "vermarkten" und mich immer anstachelt weiterzuschreiben. Hier noch mal mein offizieller Dank.
G A N Z großes Dankeschön natürlich auch an meine lieben Kommischreiber!
euch umknuddel

Doch Luna wurde aus ihren Gedanken gerissen. Hinter sich hörte sie ein Rascheln im Gebüsch. Sie drehte sich um und dort sah sie das, was sie in diesem Teil des Landes niemals erwartet hätte....

Luna starrte weiterhin auf den Busch. //Das hab ich mir jetzt sicher in dem ganzen Durcheinander nur eingebildet. Ich meine wenn man von zuhause verbannt wird, kann es doch schon mal vorkommen, dass man so was wie Halluzinationen (ß ich weiß...is sicher falsch geschrieben...) hat, oder? Das war sicherlich nur ein Tier. Nur ein Tier. Aber...ein ziemlich großes und ziemlich schwarzes Tier müsste es gewesen sein...// Sie hoffte inständig, dass sie mit dieser Vermutung richtig lag. Denn wenn es das wäre, was sie anfangs geglaubt hätte, wäre sie ziemlich aufgeschmissen. Das Rascheln im Gebüsch verstummte und Luna5000 atmete erleichtert aus. Sie wollte sich gerade wieder umdrehen, da bewegte es sich wieder und sie sah es ganz deutlich. Ihre schlimmsten Befürchtungen hatten sich bewahrheitet. //Nein! Das kann nicht sein. Ein Schatter hier im Westen? Was hat das nur zu bedeuten? Aber Zufall ist es sicher nicht...die verlassen doch den Süden nie. Es muss irgendeinen Grund haben. Aber welchen? Das muss ich sofort Papa erzählen! Ach nein das geht ja nicht. Scheiße, muss den heut alles schief laufen? Was mach ich denn jetzt? Kämpfen ist unmöglich. Da hab ich keine Chance...Also was dann?//

Doch sie hatte keine Zeit mehr sich etwas zu überlegen. Denn ihr schlimmster Alptraum kam Schritt für Schritt näher. Luna bereitete sich innerlich aufs Sterben vor. Sie wusste, dass ihr Leben in wenigen Augenblick gelebt sein würde. Sie fürchtete sich vor dem Tod, denn sie wollte noch nicht sterben. Normalerweise reißen sich Schrexer

ja darum, wer "zuerst" sterben darf. Doch Luna war anders. Sie wusste - auch wenn sie nicht wusste, woher sie das wusste - dass sich noch etwas zu erledigen hatte. Sie spürte schon seit längerer Zeit, wie der Schatten ihres Schicksales immer engere Kreise um sie zog und sie dabei hämisch angrinste. So wie wenn dieser Schatten genau wüsste, was ihr bevorstand und sich schon darauf freute, sie leiden zu sehen. Und wenn sie schon sterben würde, dann wollte Luna wenigstens einen ehrenvollen Tod sterben. Und war es wirklich ehrenvoll, wenn man von einem Schatter umgebracht wird und das niemandem einen Vorteil verschafft? Nein. Ehrenvoll sterben heißt, dass man in dem Gewissen stirbt in seinem Leben etwas Großes vollbracht zu haben. Sei es nur dass man ertrinkt wenn man einem kleinen Schrexerkind das Leben rettet oder dass man dem Feldherren gerade noch einen wichtigen Hinweis über die Feinde geben kann bevor man das Zeitliche segnet.

Das sind alles Beispiele für einen ehrenvollen Tod. Doch den würde Luna - so glaubte sie jedenfalls in diesem Moment - niemals erleben dürfen. Die Schatter waren Tötungsmaschinen, die sich in keinsten Weise darum scherten wie es ihren Opfern erging. Sie erhielten vom Oberschatter den Befehl zum Töten und diesen Befehl führten sie aus. Doch warum sollten sich die Schatter für Luna5000 interessieren? Sie hatte doch nichts verbochen...

Doch Luna wurde jäh aus ihren Gedankengängen gerissen. Der Schatter stand nun direkt vor ihr. Das Schrexermädchen starrte ihn an. Sie hatte sich die Schatter immer als alt, klein, dick und mit einem schrecklichen Grinsen auf dem Gesicht vorgestellt. Der Schatter den sie hier nun vor sich hatte musste sicher über 50 Jahre alt sein - denn vor 50 Jahren war in Metallix die letzte Geburt eines Schatters offiziell vermerkt worden - doch er sah aus wie 20. Überhaupt hatte sie sich mit ihrer ganzen Vorstellung ziemlich geirrt. Der Schatter war nämlich überhaupt nicht klein und dick sondern eher groß und schlank. Und von einem schrecklichen Grinsen war auch nichts zu sehen. Luna konnte sich aber auch nicht erinnern, dass sie jemals ein Wesen mit diesem Gesichtsausdruck gesehen hätte. Man konnte es einfach nicht beschreiben wie er dreinschaute. Er hatte einen eiskalten Blick, der aber auch einen kleinen Funken Wärme ausstrahlte. Luna wusste nicht wie sie das nennen sollte, denn in Metallix kannte man ein solches Gefühl bis jetzt noch nicht. Doch wenn Luna in der Menschenwelt gelebt hätte, hätte sie gewusst, dass es Trauer war. Während sie sich noch Gedanken über ihn machte, zog der Schatter auf einmal sein Schwert. Luna erschrak. Würde sie durch dieses Schwert sterben?

"Muss ich...muss ich jetzt sterben?", fragte sie mit zitternder Stimme.

//Wieso habe ich das jetzt eigentlich gefragt? Die Antwort darauf kann ich mir ja selbst denken....JA natürlich...//

Der Schatter fing auf einmal an zu lachen. "Das kommt ganz auf dich an, Kleine. Entweder du bist brav und kommst jetzt mit mir mit, oder ich bringe dich hier auf der Stelle um!"

Diese Antwort hätte Luna nie im Leben erwartet. "Wo...wo bringt Ihr mich hin?"

"Eines kann ich dir verraten. Es wird auf keinen Fall lustig werden. Keine Kindergeburtstagsparty oder so was. Nein. Du wirst Kriegerin werden und in den Krieg ziehen. In den Krieg, der über Gedeih und Verderb, über Leben oder Tod, über die Reform, das Weiterexistieren oder den Untergang von Metallix entscheiden wird."

So, und wieder mal ist ein Kapi zu Ende. Ich weiß in diesem hier ist nicht recht viel passiert. Ich hoffe es gefiel euch trotzdem. Also bitte, bitte, bitte gaaanz fleißig Kommis schreiben!